Systemoffen. Präzise. Wirtschaftlich.

Der globale Markt für dentale CAD/CAM-Systeme entwickelt sich rasant und wächst überdurchschnittlich. Nachdem es früher nur für größere zahntechnische Betriebe und Fräszentren möglich war, sich umfangreiches und teures Equipment anzuschaffen, ist heute jedes zahntechnische Labor in der Lage, CAD/CAM-gefrästen Zahnersatz zu fertigen. Einen wichtigen Beitrag liefert Roland DG mit der neuen Fräseinheit DWX-4.

Die kompakte und innovative Dental-Fräseinheit DWX-4 ist günstig in der Anschaffung und mit vielerlei neuen Features ausgestattet. Sie kann problemlos in vorhandene Scanner-CAD-Lösungen integriert werden und eignet sich optimal für CAD/CAM-Einsteiger, die Zirkon- und PMMA-Kronen und kleine Brücken inhouse fertigen möchten. Auch als zusätzliche Maschine zu bereits installierten Systemen eignet sich die DWX-4, beispielsweise für kurzfristige Jobs, Zirkonkronen und kleinere Brücken oder temporäre Kronen, Inlays, Onlays und Veneers.

Die DWX-4 fördert die Digitalisierung konventioneller Dentallabors

Die Nachfrage nach benutzerfreundlichen, kompakten und bezahlbaren CAD/CAM-Systemen ist stark gestiegen. Anwender sind heute nicht mehr bereit, sich mit hohen sechsstelligen Investitionen in ihrer Handlungsfähigkeit einzuschränken. Der innovative Zahntechniker möchte mit vertretbarem finanziellen Aufwand ein möglichst breites Spektrum an Fräsprodukten anbieten können, dabei aber die Flexibilität behalten, stets auf neue Marktentwicklungen zu reagieren. Die offene Architektur der Roland Fräsmaschinen bietet großen Freiraum bei der Entscheidung für Scanner und CAD/CAM-Produkte und erlaubt so einen individuellen Einsatz. Umfragen in kleineren und mittleren Dentallaboren, die noch nicht im Bereich CAD/CAM aktiv sind bzw. außer Haus fertigen lassen, haben ergeben, dass der „hohe Preis" für die Anschaffung oft das Problem ist. Ein weiterer entscheidender Grund für Zurückhaltung ist fehlendes Know-how oder Unsicherheit im Umgang mit den neuen Geräten und Software.

Roland DG hat daher eine Fräsmaschine entwickelt, die sehr leicht zu bedienen ist und innerhalb kurzer Zeit optimale Ergebnisse liefert. Der Preis der Maschine ist gering. Dadurch werden die Kostenkalkulationen selbst für kleine Labore positiv beeinflusst und der Einsatz der neuen Technologie in der Breite möglich.

Service und Support seitens der Roland Handelspartner sowie in der hauseigenen Dental-Academy in Willich bei Düsseldorf vermitteln die notwendigen Informationen, Tipps von Anwendern und geben zusätzliche Sicherheit in der Anwendung der innovativen Technologie.

Der eingebaute Ionizer generiert Ionen, die eine statische Aufladung verhindern. Dies ist sehr hilfreich beim Fräsen von PMMA-Materialien. In der DWX-4 können herkömmliche Materialblöcke sowie auch Pin-Type-Blöcke verarbeitet werden. Als Materialien können Zirkonoxid, Wachs und PMMA gewählt werden. Es wird ebenfalls an der Validierung von Hybrid Composites gearbeitet. Signal-LEDs ändern je nach Maschinenstatus ihre Farbe und zeigen so auf den ersten Blick, ob die Maschine arbeitet, sich im Stand-by-Modus befindet oder ein Problem aufgetreten ist.

Die Maschine verfügt über einen automatischen Werkzeugwechsler. Die maximale Umdrehungszahl der Spindel beträgt 30.000 rpm. Die Air-Blow Funktion verhindert übermäßige Staubablagerungen am Fräsobjekt. Der Dust Collection Sensor erlaubt den Betrieb der Maschine nur bei angeschlossener Absauganlage. Es können sowohl vorhandene Laborabsaugungen ange-

Fräsen von Kronen, kleinen Brücken (bis zu 4 Gliedern), Inlays/Onlays aus Zirkonoxid, PMMA, Hochleistungspolymere und Wachs.

schlossen als auch geeignete Absaugungen über Roland DG und sein Händlernetzwerk bezogen werden.

Markttrends

Die Anzahl der verfügbaren Materialien steigt ständig, neue Materialien kommen hinzu, andere werden modifiziert. Alle haben gemeinsam, dass sie maschinell gefräst werden müssen. So werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von CAD/CAM-Fräseinheiten noch weiter zunehmen. Insgesamt zeigt der Dentalmarkt einen klaren Trend hin zu kleineren und günstigeren Fräseinheiten, die in puncto Präzision und Zuverlässigkeit den Großgeräten in nichts nachstehen. Viele Dentallabore entscheiden sich für mehrere kleinere Fräseinheiten. Das erhöht die Effektivität, da einzelne Maschinen jeweils nur zum Fräsen eines Werkstoffes eingesetzt werden und zudem bei einem Defekt oder Funktionsproblem einer Maschine nicht die gesamte Produktion stillsteht. Mit kompakten Fräseinheiten von Roland kann man sich so kostengünstig neue Kapazität verschaffen sowie eine breitere und effizientere Produktion individuell gestalten.

Die Maschine kann mit gängigen CAM-Softwarevarianten betrieben werden. In der Roland Digital Solution wird die Maschine mit einer SUM3D CAM-Basisversion geliefert.

Offiziell vorgestellt wurde die DWX-4 am 2. Oktober 2013 und ist ab sofort bestellbar, Auslieferung erfolgt ab November. Weiterhin komplettiert wird die Roland Dental Solution durch das Topmodell – DWX-50 – die simultane 5-Achsen-Variante.

Individuelle Termine zur näheren Information können bei einem Roland DG Fachhändler oder direkt in der Roland Dental Academy in Willich bei Düsseldorf vereinbart werden. Außerdem ist Roland DG am 19.10.2013 zur id süd in München, am 25.10.2013 zur Veranstaltung „Digitale Zahnheilkunde in Praxis und Labor (DDN)“ in Köln und am 8. und 9.11.2013 zur id mitte in Frankfurt am Main vertreten.

kontakt.

Roland DG Deutschland GmbH
Halskestraße 7, 47877 Willich
Tel.: 02154 8877-95
E-Mail: info@rolanddg.de
www.rolanddg.de
www.rolandeasyshape.com

ANZEIGE

Besser Sitzen?

Sonderaktion

Laborstühle ab € 179,-

Gleich im Shop mit
5 % Rabatt bestellen:

RIETH.

www.rieth-dentalprodukte.de